



Franklin in Paris.

Hilfe von Frankreich.

1. Der Tambour.

Die Entdeckung Nordamerikas fällt in das Jahr 1497, in welchem damals seefahrende Engländer an der Küste der Halbinsel Labrador gelandet waren; sie kehrten jedoch in ihre Heimat zurück, ohne von dem aufgefundenen Lande Besitz zu nehmen oder daselbst Niederlassungen zu errichten. Erst im siebzehnten Jahrhundert wurde die Kolonisation der Ostküste Nordamerikas eifrig, dauernd und mit Erfolg betrieben, und zwar ließen sich Franzosen am Golfe von Mexiko, auf der Halbinsel Florida, in Akadia (Neuschottland), am St. Lorenzstrom und an den großen Seen nieder, Engländer aber von Florida bis gegen die Mündung des Lorenz hin. Die Kolonien der Holländer kamen nie zu besonderer politischer Bedeutung, obwohl sie wirtschaftlich schnell zu hoher Blüte gelangten.

Eifersucht zwischen Engländern und Franzosen erwachte sehr bald; zu blutigem Austrage kam sie, als im vorigen Jahrhundert Frankreich eine Verbindung seiner nördlichen Niederlassungen und der südlichen, am Mexikanischen Meerbusen gelegenen, durch Errichtung von Zwischenstationen im Thale des